

(Gründung einer Lederverteilungsstelle in Wien.) Die Genossenschaft der Schuhmacher und die Genossenschaft der Lederhändler in Wien haben im Einvernehmen mit der Lederbeschaffungsgesellschaft m. b. S. und dem Wiener Magistrat, welchem nach den bestehenden Plänen die behördliche Kontrolle der lokalen Lederverteilung für Wien zugebach ist, am 12. d. zum Zwecke der Verteilung des freigegebenen Leders einen autonomen Wirtschaftsausschuß unter dem Namen: „Lederverteilungsstelle der Schuhmacher und Lederhändler Wiens“ gebildet. Diese Stelle wird berufen sein, eine Verteilung des durch die Lederbeschaffungsgesellschaft für Wien zugewiesenen Leders durchzuführen und zu diesem Zwecke dem Magistrat als Hilfsorgan zur Seite zu stehen. Dem Ausschuß gehören außer den Vertretern der Behörden, insbesondere des Handelsministeriums, des Arbeitsministeriums und des Wiener Magistrats, fünf Mitglieder der Schuhmachergenossenschaft, und zwar die Herren Kammerrat Karl Jesewitz, Wenzel Fibrant, Franz Czermak, Anton Bruscha, Heinrich Lenhart und seitens der Lederhändlergenossenschaft die Herren Julius Bäd, Josef Glawacel, Johann Prochaska und August Urban an. Als Beiräte wurden in den Ausschuß die Herren Gremialrat Emil Adler und Advokat Dr. Armand Gislser delegiert. Bei der Sitzung wurde zum Obmann der Lederverteilungsstelle Herr Kammerrat Jesewitz, zu Obmannstellvertretern die Herren Fibrant und Glawacel gewählt. Auch die Lederbeschaffungsgesellschaft wird in der Lederverteilungsstelle vertreten sein. Der Sitz der Lederverteilungsstelle ist Wien, 8. Bezirk, Florianigasse Nr. 66. Als Prinzip der Verteilung wird daran festgehalten werden, daß das Leder durch die Lederhändler an die Schuhmacher zum Vertriebe gelangt. Bei dieser Sitzung wurde auch beschlossen, daß der Ausschuß gleichzeitig als Beschwerdestelle und Einigungsamt fungieren wird.